© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Zeichenlehrers E. Girschner in Meiningen, veranlasst, Dipteren zu sammeln. Jetzt nach einer 4jährigen Sammelzeit kann ich offen gestehen, dass ich es nicht bereue, seinem Rathe Folge geleistet zu haben, da die Zweiflügler, wenn auch weniger durch ihre Farben und Formen, so doch durch ihre Lebensweise und Entwickelung dauernd zur Beobachtung anreizen.

Weil diese Insektenordnung durch ihre Unscheinbarkeit und leichte Verletzlichkeit selbst bei den wissenschaftlichen Entomologen in geringer Gunst steht, so schreibt sich die genaue Kenntniss derselben erst aus neuerer Zeit her und selbst in genau durchforschten Ländern Europas werden alljährlich immer noch neue Arten entdeckt. Zu den Dipteren gehören die kleinsten aller Kerfe, denn ganze Gattungen bestehen aus Species, über deren wahres Aussehen nur ein Mikroskop Aufschluss giebt, den Massstab der Mittelgrösse bildet für sie die Stubenfliege, da nur sehr wenige eine etwa ½zöllige Länge erreichen. Harte, Widerstand leistende Bedeckungen, wie sie den meisten Käfern eigenthümlich sind, mangeln allen; den aus den gewöhnlichen 3 Haupttheilen bestehenden Körper umhüllt eine weichere, nachgiebige, selten lebhaft gefärbte, indessen oft metallisch glänzende, häufiger haarige als glatte Haut. Kopf, Bruststück und Hinterleib sind scharf gesondert, hängen aber ohne einen merklichen Abstand durch ein fadenförmiges Verbindungsglied zusammen Der gewöhnlich etwas zusammengedrückte Kopf dreht sich um die eigene Axe von der Rechten zur Linken und umgekehrt und trägt ein Paar zusammengesetzte, nicht grosse Augen, die bei den Männchen oft die ganze Stirn bedecken, bei den Weibchen in der Regel etwas weiter entfernt stehen. Am Vorderrande der Stirn ragen die kurzen, mindestens dreigliedrigen, und in diesem Falle in der Regel mit nackter oder behaarter Borste am Ende oder auf dem Rücken des dritten Gliedes versehenen Fühler nur wenig hinaus, sie liegen vielmehr in der Regel seitlich in dem zwischen den Augen befindlichen Raume, nur bei den meisten sogenannten Mücken (Nematoceren) sind sie von grösserer Länge und bestehen aus einer grösseren Anzahl Gliedern (bis 36), bei den Tipuliden erscheinen sie borstenförmig und von Mittellänge, bei einigen Arten (Macrocera, eine Pelzmücke) länger als der Körper. Bisweilen endet das Untergesicht mit einer bartartigen Behaarung, die, wenn unmittelbar unter den Augen, Knebelbart (mystax), wenn an den Backen, Backenbart (barba) genannt wird. Die Mundtheile bestehen in einem sogen. Saug- oder Schöpfrüssel von fleischiger oder körniger Beschaffenheit, der als eine zur Rinne gewordene, von der Oberlippe bedeckte Unterlippe anzusehen und am Ende oft hornartig gebildet ist, sich knieförmig umknickt und in der Regel in eine Grube zurückgezogen werden kann. Zwischen Ober- und Unterlippe befindet sich die Zunge und die fadenförmigen Mundborsten, welche bei manchen Arten empfindlich stechen können (Stechrüssel), wie gewiss ein jeder durch die blutdürstigen Stechmücken schon an sich selbst erfahren hat. Und doch was ist solch ein Mückenstich gegen die furchtbare Plage, welche ihre nächsten Vettern in den Tropen, die Muskitos, Menschen und Thiere bereiten und dadurch einen Theil der herrlichsten Gegenden der Erde, wie z. B. am Orinoko und Kongo, unbewohnbar machen. Bei einzelnen Arten, wie einigen Oestriden-Gattungen, sind die Mundtheile nur rudimentär vorhanden und scheinen oft gänzlich zu fehlen; die Hinterflügel fehlen allezeit, daher der Name Zweiflügler (Diptera). Höchst selten fehlen auch die Vorderflügel. Diese sind meist glashell — nur einige Arten, wie z. B. die Mohrenfliege (Anthrax) und die schönflügeligen Trypetinen zeigen eine Färbung — und werden durch Längs- und Queradern in Felder getheilt, die ähnliche Namen wie die der Hautflügler führen und wesentlich zur Bestimmung der einzelnen Arten dienen. Das bekannte summende und brummende Geräusch der Fliegen entsteht nach Landois theils durch die vibrirenden Flügelschwingungen, theils durch das Reiben der Hinterleibsglieder und des Kopfes, theils durch die Luftlöcher des Brustkastens; diese Töne müssen als wirkliche Stimmen bezeichnet werden.

An die Stelle der Hinterflügel treten die sog. Schwingkölbchen, feine, vorn zu einem Knopfe verdickte Stiele, die entweder frei dastehen, oder von einer oberen, manchmal von einer unteren Schuppe bedeckt sind. Die sechs Beine sind im Ganzen denjenigen der anderen Kerfe gleich, fast nur zum Gehen eingerichtet und selten so ausnehmend lang wie bei den Schnaken. Das letzte der stets in der Fünfzahl vorhandenen Fussglieder trägt zwei einfache, bisweilen auch gespaltene oder gesägte Klauen und dazwischen 2, seltener 3 sogenannte Fussballen, die am Rande fein gezähnt sich wie Schröpfköpfe den Gegenständen anfügen, und zwar gerade ausgestreckt, wenn die Fliege horizontal einhergeht, umgeschlagen, wenn sie an Wänden oder verkehrt aufgehängt an Zimmerdecken umherläuft. Es erklärt diese Einrichtnng die Fähigkeit der Fliegen, sich an polirten Glasflächen anzuheften und auf ihnen mit Sicherheit sich zu bewegen. Fortsetzung folgt.

Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge,

zusammengestellt von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.

(Schluss.)

Schmetterling.	Schmarotzer.
Eupithecia centaurearia	Cryptus aereus Campoplex brevicornis. Microgaster difficilis. Encyrtus chalconotus.
succenturiata	Mesochorus pectoralis, brevipetiolatus, agilis. Paniscus tarsatus. Campoplex validicornis, brevicornis. Casinaria morionella. Limneria geniculata. Microgaster parvulus, tuberculifer. Encyrtus scaurus, chalconotus. Eulophus Tischbeini.
absynthiaria	Platylabus pactor. Paniscus virgatus. Meteorus Neesii. Encyrtus truncatellus, chalconotus. Rogas modestus. Paniscus tarsatus. Campoplex brevicornis. Limneria tenuiventris.
campanulae	Campoplex brevicornis. Sagaritis raptor. Casinaria morionella. Microgaster strenuus, crassicornis, globatus, Rogas modestus
innotata	Platylabus pedatorius. Campoplex brevicornis. Mesochorus brevipetiolatus. Encyrtus chalconotus.
digitaliata	Ichneumon eupitheciae. Mesochorus brevipetiolatus. Microgaster octonarius, juniperatae.
satirata	Limneria crassiuscula. Encyrtus chalconotus.
castigata	Paniscus tarsatus, Campoplex brevicornis. Rogas circumscriptus. Microgaster tuberculifer.
actaeata	Anomalon flaveolatum, clandestinum. Campoplex anceps. Limneria crassiuscula. Mesochorus strenuus.
sobrinata	Sagaritis raptor. Mesochorus leucogrammus. Rogas modestus. Microgaster parvulus, tuberculifer, tetricus, varipes, juniperatae, impurus, difficilis, spurius.
nanaria	Platylabus pedatorius. Microgaster juniperatae.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schmetterling.	Schmarotzer.
Eupithecia exiguata	Platylabus pedatorius, Paniscus tarsatus. Limneria crassiuscula. Mesochorus leucogrammus. Rogas modestus. Microgaster parvulus, tuberculifer, tetricus. juniperatae.
pimpinellata	Platylabus pedatorius. Phaeogenes clypearis. Casinaria tenuiventris. Campoplex brevicornis. Limneria mutabilis, solitaria. Mesochorus leucogrammus, brunneus, fulgurans, testaceus, confusus, brevipetiolatus. Anomalon flaveolatum. Meteorus ictericus. Rogas tristis, modestus. Microgaster sessilis, difficilis, spurius, juniperatae. Encyrtus chalconotus.
lariciaria	Anomalon clandestinum. Paniscus tarsatus, Mesochorus leucogrammus, Rogas modestus Microgaster juniperatae. Encyrtus chalconotus.
trisignaria	Triclistus pallipes.
distinctaria	Platylabus dolorosus. Campoplex bicolor, Anomalon cerinops. Microgaster tuberculifer.
abbreviata	Platylabus leucogrammus. Ichneumon chionomus. Amblyteles pseudonymus. Paniscus virgatus, Limneria unicincta.
	Nachtrag.
Lasiocampa otus	Anomalon amictum.
Plusia diasema	Amblyteles diasemae.
Platypteryx falcataria	Hemiteles areator.
Zygaena coronillae	Cryptus titillator, sponsor.
peucedani	Cryptus ornatus.
	Fliegen.
Liparis monacha	Tachina larvarum. Echinomyia tesselata.
Gastropacha neustria	
Sphinx pinastri	Echinomyia grossa.
Sesia ? spec.	Tachina inanis.
Bombyx franconica	Baumhaueria goniaeformis.

Nach Beendigung der Grossschmetterlinge sage ich den Herren: Redlich—Guben, Krieghoff—Oberspier, Amelang—Dessau, Teicher—Landeshut, Wagner—Nizza, Dr. Buddeberg—Nassau meinen besten Dank für freundliche Mittheilung Ihrer Erfahrungen in Bezug auf Schmetterlings- und Käferschmarotzer, mit der Bitte, auch fernerhin in meinem und der Allgemeinheit Interesse wirken zu wollen.

Um einigen Wünschen nachzukommen, will ich einstweilen die Kleinschmetterlinge ruhen lassen und erst die allgemeiner beliebten Käfer in Hinsicht ihrer Schmarotzer behandeln. Sollte irgend ein Mitglied noch Ausbeute an Schmarotzern gemacht haben, dann bitte ich, mir dieselben zur Bestimmung zukommen zu lassen.

Die Schmarotzer der deutschen Käfer,

zusammengestellt von Dr. F. Rudow, Perleberg.

Käfer	Schmarotzer.
Anobium pertinax	Spathius clavatus. Exochus thoracicus. Entedon confinis.
striatum	Spathius clavatus. Bracon spathiiformis. Rogas collaris. Diospilus fuscipes. Hemiteles modestus. fulvipes. Pimpla flavipes. Entedon longiventris. Perilampus angustus.
Ernobius abietis	Aspigonus abietis. Brachistes punctatus. Bracon scutellaris. Ephialtes glabratus. Pimpla strobilorum. Exochus concinnus. Pteromalus Hohenheimensis, strobilobius.
Dendrobium rufipes	Sigalphus aciculatus.
Artobium paniceum	Entedon longiventris. Eulophus pilicornis. Spathius clavatus. Pteromalus brevicornis.
Ochina hederae	Sigalphus aciculatus, lacialis. Spathius clavatus, erythrocephalus. Pteromalus elongatus.
Trypopitys carpini	Microgaster rufilabris. Spathius clavatus.
Dryophilus pusillus	Brachistes intesstitialis. Bothriothorax fumipennis.
Apatini	
Apate capucina	Spathius clavatus. Exochus thoracicus.
Xylopertha sinuata	Helcon tardator. Helcon carinator. Pteromalus bimaculatus,
Bostrichidae	
Hylastes ater	Spathius clavatus.
Hylurgus piniperda	Spathius clavatus. Bracon Middendorfii,
ligniperda	palpebrator. Hemiteles melanarius, modestus, fulvipes. Pteromalus guttatus, Latreillei, lunula, pellucens, suspensus.
Phloeosinus thujae	Raphidotelus maculatus.
Hylesinus crenatus	Bracon stabilis. Coeloides filiformis. Mesostenus brachycentrus.
fraxini	Spathius exannulatus. Eupelmus Geerii. Eurytoma flavoraria, flavoscapularis. Eurytoma nodulosa Pteromalus bimaculatus, fraxini, bivestigatus. Sciatheras trichotus. Storthygocerus Ladenbergii. Tridymus xylophagorum.
Carphoborus minimus	Bracon Hylesini. Spathius brevicaudis. Entedon cuadatus, hylesinorum, pinetorum. Eurytoma pinetorum. Pteromalus azurescens, azureus, dubius, ramulorum, siccatorum. vicarius.
Phloeoptherus spartii	Bracon hylesini, planus. Storthygocerus subulifer.
Polygraphus pubescens	Bracon hylesini, Middendorfii, Cosmophorus Klugi. Pteromalus aemulus, capitatus, lanceolatus, multicolor, navis. Roptocerus xylophagorum.
Scolytus destructor	Pteromalus lunula, bimaculatus, brunnicans, capitatus, lanceolatus, Vallecula. Elachestus leucogramma. Bracon initiatellus, Middendorfii, miniltissimus, protuberans. Spathius exannulatus. Hemiteles melanarius, modestus. Ichneumon nanus.
multistriatus	Elachestus leucogramma. Pteromalus bimaculatus, brunnicans.
intricatus	Pteromalus bimaculatus. Roptrocerus eccoptogastri. Eurytoma striolata. Elachestus leucogramma. Cleonymus pulchellus. Spathius rugosus, Bracon protuberans. Helcon carinator.
rugulosus	Pteromalus bimaculatus. Eurytoma eccoptogastri. Elachestus leucogramma. Storthygocerus subulifer. Bracon eccoptogastri. minutissimus. Opius cephalotes. Sigalphus flavipalpis. Brachistes longicauda.
pruni, pyri	Pteromalus Lichtensteinii. Roptrocerus xylophagorum. Elachestus leucogramma. Eulophus lophyrorum.
Cryphalus piceae	Roptrocerus xylophagorum.
tiliae	Eurytoma eccoptogastri
	Spathius exannulatus.
fagi	Bracon hylesini.
binodulus	Aphidius obsoletus. Bracon silesiacus.
Bostrichus stenographus	Sphathius clavatus. Pteromalus Lichtensteini, multicolor.
typographus	Roptocerus xylophagorum. Bracon obliteratus.
Bostrichus curvidens	Ceraphron pusillus. Roptrocerus xylophagorum.
laricis	Pteromalus aemulus, suspensus, virescens. Roptrocerus xylophagorum. Bracon palpebrator.
chalcographus	Pteromalus abieticola.
nigritus	Eusandalum inerme.
bidens	Pteromalus bidentis, guttatus. siccatorum,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge 54-55